

Überzeugend vortragen

Sargans. – Wer den sicheren Auftritt bei Vorträgen, Reden, Vereinsversammlungen und anderen Anlässen trainieren will, hat am Samstag, 26. November, die Gelegenheit dazu. Bei der Tima Bildung AG in Sargans findet ein lehrreicher Rhetorik-Kurs statt.

Markus Roth als Medienschaffender und Journalist führt die Teilnehmenden in die Grundlagen der Rhetorik ein. Was ist Rhetorik? Wozu kann uns ihre Kenntnis und Beherrschung verhelfen? Wer von einer Thematik begeistert oder erschüttert ist, kann häufig mit feurigem Temperament darüber referieren.

Praxisnahes Training

Im Lehrgang «Rhetorik» werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundzüge der Rhetorik nähergebracht sowie die Begabung der Kursteilnehmer gefördert und ausgebaut. Der Kurstag beinhaltet vor allem praxisnahes Training.

Die Kursteilnehmer lernen eine Rede von A bis Z vorzubereiten, die Präsenz vor Publikum zu verbessern und die eigenen Fähigkeiten kennen zu lernen.

Das Tagesseminar findet bei der Computerschule Sargans und Buchs am Samstag, 26. November, von 8.30 bis 16.30 Uhr statt. Anmeldungen werden bei der Tima Bildung AG, Sargans, entgegengenommen (081 720 02 50, schule@tima.ch). (pd)

LESERBRIEF

Konkordanz auch beim Kreisgericht

Am 27. November sind die Stimmbürger aufgerufen, einen Laienrichter für das Kreisgericht Sargans-Werdenberg zu wählen. Dies, weil ein Mitglied des 19-köpfigen Richtergremiums zurücktritt. Heute halten die SVP, die SP und die FDP je fünf Sitze. Die CVP hat drei Sitze inne und stellt den Gerichtspräsidenten. Die SVP hat als erste Partei Anspruch auf den frei werdenden Sitz angemeldet, weil sie mit ihrem Wähleranteil von 33,7% mindestens sechs Sitze zugute hätte, also untervertreten ist. Erstaunlicherweise hat die FDP, deren Wähleranteil in den Kreisen Werdenberg und Sarganserland auf 12,3% geschrumpft ist, im letzten Moment eine Kampfkandidatur aufgestellt. Sie möchte ihre fünf Sitze halten, obwohl sie nur Anspruch auf zwei Sitze hätte.

Die SVP ist überzeugt, dass die Parteien auch in den Gerichten entsprechend ihrem Wähleranteil vertreten sein sollen. Nur so ist sichergestellt, dass die Rechtssprechung als 3. Säule unseres Staates dem Volkswillen entspricht.

Die SVP stellt mit Markus Krüger einen fähigen Kandidaten, der bereit ist, Freizeit in dieses anspruchsvolle Amt abseits vom Rampenlicht zu investieren.

Josef Gemperle, Präsident SVP Kreispartei Sarganserland

Bank Linth streicht 17 Stellen

Es ist ein harter Einschnitt: In Uznach streicht die Bank Linth 17 Stellen. Der Stellenabbau wird nur teilweise durch Frühpensionierungen und Neubeschäftigungen abgedeckt. Gut die Hälfte der Betroffenen steht wohl bald auf der Strasse.

Von Sibylle Speiser

Uznach. – Die Liechtensteinische Landesbank (LLB) will den Zahlungsverkehr und die Verwaltung der Wertschriften künftig für die ganze LLB-Gruppe am Hauptsitz in Vaduz abwickeln. Damit sollen die Effizienz gesteigert und Kosten gespart werden. Die Bank Linth als Teil der LLB-Gruppe macht bei dieser Zentralisierung mit. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, den Wechsel bis Mitte 2012 zu vollziehen.

Noch keine Reaktionen

Den 17 betroffenen Angestellten der Abteilungen Zahlungsverkehr und Wertschriftenadministration in Uz-

nach wurde mitgeteilt, dass ihr Arbeitsplatz gestrichen wird. Direkte Reaktionen habe es keine gegeben, sagt Armin Diethelm, Kommunikationsverantwortlicher der Bank Linth. «Es braucht auch einen Moment, um sich klar zu werden, was das konkret bedeutet», sagt er. «Wir werden mit jedem von ihnen persönlich das Gespräch suchen und schauen, wie es für sie oder ihn weitergehen kann.»

Er geht davon aus, dass etwa der Hälfte der Betroffenen gekündigt werden muss. Für sie wird ein Sozialplan ausgearbeitet. Von den anderen werde ein Teil in Frühpension gehen können, ein Teil unter Umständen selbst kündigen, und ein Teil intern umplatziert werden.

Wie Daniel Herzog, stellvertretender Leiter des RAV Rapperswil-Jona sagt, ist das RAV bereits orientiert. «Wir werden in der Bank Linth für die Betroffenen demnächst eine Informationsveranstaltung abhalten», weist er auf die nächsten Schritte hin.

«Gesundheit wäre nicht gefährdet» Während Angestellte ihren Job verlie-

ren, sollen Kunden von der Umstellung nichts merken. Diethelm betont, dass sich in Sachen Kundennähe nichts ändert. «Unsere Kunden können ihren Zahlungs- und Wertschriftenverkehr weiterhin mit ihrer Bezugsperson bei ihrer gewohnten Geschäftsstelle abwickeln.» Anstatt in Uznach würden die Aufträge dann jedoch neu in Vaduz weiterbearbeitet.

Vor sieben Jahren hatte die Bank Linth auf die IT-Plattform von «Avaloq» umgestellt. Da die LLB neu dieselbe Bankensoftware eingeführt hat, kann sich die Bank Linth der Zentrale in Vaduz ohne weiteren Aufwand für die Nutzung von Synergien anschliessen. In den Sektoren Zahlungsverkehr und Wertschriften separat weiterarbeiten, «ist nicht kosteneffizient», sagt Diethelm. Es gelte, die Kräfte durch die Nutzung derselben Plattform zu bündeln. Nicht, dass die Gesundheit der Bank Linth ebenfalls gefährdet wäre. «Aber es wäre nicht wirtschaftlich», so Diethelm.

Die Zusammenführung sei kein Einschnitt in die Selbständigkeit, betont er. Die Bank Linth habe einen ei-

genständigen Markenauftritt und einen eindeutigen Auftrag. «Wir sind zuständig für die Kundenbetreuung in der Ostschweiz und im Raum Zürich und wollen dort wie angekündigt weiter wachsen», präzisiert Diethelm den Auftrag.

Die Bank Linth sei auf dem bestem Weg dazu, bis 2020 in diesen Regionen eine der führenden Banken zu sein. Sie wachse sowohl im Private Banking wie auch geografisch, sagt Diethelm. Am 21. November wird in Winterthur die 24. Filiale der Bank Linth eröffnet. «Und die Verbundenheit mit der Region ist nach wie vor gegeben», unterstreicht der Kommunikationsverantwortliche. Immerhin habe die Bank Linth neben der Hauptaktionärin LLB 10 000 zusätzliche Aktionärinnen und Aktionäre – fast ausschliesslich aus der Region.

Durch die Zusammenführung der Sektoren Zahlungsverkehr und Wertschriften in der Zentrale in Vaduz spart die LLB-Gruppe laut Diethelm jährlich 3 Millionen Franken. Und innerhalb der ganzen Gruppe werden insgesamt 27 Stellen gestrichen.

Jugendmusik überzeugte unter neuer Leitung

Am Samstag konzertierte die Jugendmusik Mels in den Turnhallen des Schulhauses Feldacker in Mels. Der neue Dirigent Beda Hidber machte seine Feuertaufe zu einem musikalischen Feuerwerk.

Mels. – «Wer in die Jugend investiert, investiert in die Zukunft.» Mit diesen Worten begann der administrative Leiter der Jugendmusik Mels, Stefan Zimmermann, seine Ansprache in der Turnhalle des Schulhauses Feldacker. Vor einer voll besetzten Halle spielten denn auch rund 90 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zum Konzert auf und gaben den Zuschauern etwas für ihre Treue zurück. Bereits zu Beginn des Konzerts holte sich die Jugendmusik unter der musikalischen Leitung von Beda Hidber mit der Fanfare «Under the Banner of Peace» die ungeteilte Aufmerksamkeit der Zuschauer.

Dank eines vielseitigen Programms blieben die Augen und vor allem die Ohren des Publikums während des gesamten Konzerts auf die Bühne gerichtet. Mit Märschen, Fanfaren, Cantabile, Filmmusik und Balladen zeigte das Ensemble den Zuhörern die Vielfaltigkeit der modernen Blasmusik auf. Das Publikum dankte es den Musikantinnen und Musikanten mit anhaltendem Applaus und der Forderung nach gleich zwei Zugaben.

Mit Winnetou auf Drachenjagd

Brillierte die Jugendmusik im ersten Konzertteil vor allem mit Fanfaren, Ouvertüren und Konzertmärschen, so



Machten aus der Feuertaufe des neuen Dirigenten ein musikalisches Feuerwerk: Die Jugendmusik Mels mit ihrem neuen musikalischen Leiter Beda Hidber überzeugte mit einem abwechslungsreichen Programm.

stand die zweite Hälfte des Jahreskonzerts eher im Zeichen der Filmmusik. Angefangen mit den bekannten Klängen des Dreiteilers «Winnetou» über die spanischen Rhythmen des Kultfilms «The Mask of Zorro» und die sanften Melodien von «Out of Africa» bis hin zu den Motionen des Zeichentrickfilms «Drachenzähnen leicht gemacht», bot das Orchester ein breites Spektrum an Emotionen, Spannung und Unterhaltung.

Auch die Jüngsten erfreuten

Zwischen den Vorträgen der Jugendmusik durfte auch das Jugendspiel, eine etwas jüngere Formation, auf der Bühne Platz nehmen. Unter der mu-

sikalischen Leitung von Silvio Honegger – seinerseits selbst Jugendmusikant – brillierten die «Kleinen» mit zwei einstudierten Stücken und forderten dem Publikum eine Zugabe ab. Auch die Jugend- und Jungtambouren unter der Leitung von Eric Rosenkranz und Urs Meier zeigten ihr Können vor der gefüllten Turnhalle. Teils trugen die Tambouren sogar Eigenkompositionen des Dirigenten Rosenkranz vor, so zum Beispiel das Stück «2Connect».

Feuertaufe mit Bravour gemeistert

Am Jahreskonzert 2010 verabschiedete sich die Jugendmusik Mels von ihrem damaligen Dirigenten Simon

Scheiwiler. An seiner Stelle übernahm der Melder Beda Hidber die musikalische Führung des rund 60 Mann starken Ensembles. Seit dem Sommer diesen Jahres arbeitete Hidber mit den jungen Musikantinnen und Musikanten gezielt auf das Jahreskonzert hin – mit Erfolg.

Hidber setzte seine Feuertaufe in ein musikalisches Feuerwerk um. Nach den vorgetragenen Werken durfte der Berufsmusiker viel Lob, Gratulationen und Dankesworte entgegennehmen. Die Resonanz der Beteiligten fiel nach dem rund zweistündigen Konzert positiv aus – vom Publikum, vor allem aber auch von der Jugendmusik selbst.

ANZEIGE

Geraten Sie ruhig in Versuchung.

Wohnen mit Atmosphäre: 7. Nov. bis 3. Dez.

Wohnkombination Elements,
Fronten Glas, Breite: 280 cm, statt Fr. 3'948.- **Fr. 3'390.-**

MAB

Alle Belcolor Wollteppiche,
Kollektion Passion,
ab Fr. 79.-* / pro m²

* inkl. Sockel, Herausreissen von bestehenden Teppichen, Liefern und Verlegen.

möbel stocker
für Möbel & Einrichtungen

möbel stocker / flura
im stockercenter
Masanserstrasse 136
7001 Chur

decora
für Vorhänge & Stoffe

NEGRA
CARPETS
für Teppiche & Pflege

PERLUCE
für Innen- & Aussenleuchten

walker
für Küche, Bad & Innenarchitektur

stocker center

flura
für Parkett & Boden